

aktuelle

INFORMATION



GEWERKSCHAFT  
DER  
POLIZEI

## Verhandlungen zum Thema „Leistungsorientierte Bezahlung (LOB)“ haben begonnen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dem neuen Tarifvertrag für die Beschäftigten der Länder (TV-L) wurde – nachdrücklich auf Initiative der Arbeitgeber – der § 18 zum Leistungsentgelt eingeführt. Dieser § 18 beinhaltet zusammengefasst folgende Regelungen:

*Ab dem 1. Januar 2007 wird ein Leistungsentgelt **zusätzlich** zum Tabellenentgelt eingeführt. Zielgröße: 8% des monatl. Tabellenentgeltes (dies ist zu verhandeln). Startgröße: 1%. Es besteht die Verpflichtung, die Leistungsentgelte bis zum Vorliegen anderer Regelungen jährlich auszuführen. Die ausgezahlten Leistungsentgelte sind zusatzversorgungspflichtiges Entgelt.*

**Nähere Regelungen über die Ausgestaltung des Leistungsentgelts werden in landesbezirklichen Tarifverträgen vereinbart.** Solange eine Landesregelung nicht zustande kommt, erhalten die Beschäftigten zum Monat Dezember ab dem Jahr 2007 einen Zuschlag in Höhe von 12% des jeweiligen September-Entgeltes.

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat uns auf dieser Grundlage aufgefordert, Tarifverhandlungen zu diesem Komplex aufzunehmen. Der Arbeitgeber hat beschlossen, darüber hinaus auch für die Beamtinnen und Beamten 1% Leistungsentgelt einführen – allerdings nicht zusätzlich, sondern auf Kosten einer Besoldungserhöhung von 1,9 % statt 2,9 % in 2008 – und hat uns gebeten, auch diese Frage in die Verhandlungen mit einzubeziehen. Die GdP hat – zusammen mit der GEW und ver.di - der Verhandlungsaufnahme zugestimmt. Am 16.02.2007 hat die 1. Tarifverhandlungsrunde im Personalamt stattgefunden. In dieser Verhandlung haben wir die unterschiedlichen Ansatzpunkte ausgetauscht und das weitere Verfahren vereinbart. Weitere Gespräche wurden bereits geführt.

Wir sehen uns durch den § 18 in der Verpflichtung Tarifverhandlung zu führen, sind allerdings skeptisch, ob es gelingt, Kriterien zu finden, die eine Leistungsgewährung einigermaßen gerecht und objektiv macht und damit für uns akzeptabel wird. Wir werden deshalb die Verhandlungen äußerst gründlich führen und lassen uns nicht unter Zeitdruck setzen. Zu allererst möchten wir vom Arbeitgeber wissen, welche Vorstellungen er entwickelt hat und ob bzw. welche Rahmenbedingungen dafür vorliegen. Wir haben nicht – wie vom Arbeitgeber vorgeschlagen – bereits Details diskutiert, sondern wollen uns grundsätzlich diesem Thema nähern, ExpertInnen hinzuziehen und praktische Beispiele bewerten, da die mögliche Einführung leistungsorientierter Bezahlungsbestandteile eine äußerst komplexe Materie ist und große Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten der FHH haben kann.

Und letztlich geht es um unser aller Geld! Wir werden Euch deshalb ausführlich über die jeweiligen Verhandlungsstände informieren in einem breiten Beteiligungsprozess einbinden.

Mit freundlichen Grüßen,

André Bunkowsky  
Landesvorsitzender GdP HH

Hamburg, im Februar 2007